



Bitte senden Sie uns Ihre **Anmeldung**

als **E-Mail** an j.bandermann@zgb.de
per **Post** mit diesem Formular,
oder per **FAX** an **0531-24262-42**

Aktuelle Informationen zu der Veranstaltung
finden Sie im Internet unter:

www.zgb.de/regionalplanung

Zweckverband
Großraum Braunschweig

Frankfurter Straße 2

38122 Braunschweig

Der Großraum Braunschweig auf dem Weg zur „100%-Erneuerbare-Energie-Region“

Unsere weiteren Aktivitäten:

Entwicklung der Windenergienutzung

- Weiterentwicklung der Windenergienutzung mit Augenmaß durch die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogrammes

Aufbau eines Solarpotenzialkatasters

- eine gemeinsame Projektinitiative mit den Kommunen im Großraum Braunschweig
- für solare Energienutzung geeignete Dachflächen regionsweit ermitteln und systematisch erfassen, um bisher ungenutzte Potenziale bestmöglich zu erschließen.
- als Serviceangebot für alle Bürgerinnen und Bürger in der Region

Transparenz und Information: Energieportal für die Region

- Informationsplattform zum Thema „Energie“
- Standorte und Daten von Anlagen zur Energiegewinnung im Großraum Braunschweig incl. Windenergieanlagen-Kataster
- www.zgb.de/regionalplanung > Energieportal

Veranstaltungsort:

Stadthalle Braunschweig, Congress Saal
An der Stadthalle, 38102 Braunschweig



Kontakt

Zweckverband Großraum Braunschweig
Frankfurter Straße 2 - 38122 Braunschweig
Tel: 05 31 - 2 42 62-0 - Fax: 05 31 - 2 42 62-42



vCard



Der Großraum Braunschweig auf dem Weg zur
„100%-Erneuerbare-Energie-Region“



Das Regionale Energie- und Klimaschutzkonzept für den Großraum Braunschweig (REnKCO2)

Einladung zur Abschlussveranstaltung

Phase 1 mit Präsentation der Ergebnisse
am 25.06.2012, 18:00 Uhr - 20:30 Uhr, Stadthalle Braunschweig

und Gastvortrag von:
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellhuber

Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der
Bundesregierung für Globale
Umweltveränderungen



Ziele des Regionalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes für den Großraum Braunschweig (REnKCO2)

Das REnKCO2 „denkt“ ganzheitlich. Es zeigt auf, wie sich die aktuelle Situation der Energiegewinnung und des Energieverbrauches im Großraum Braunschweig darstellt. Die Region soll in die Lage versetzt werden, möglichst schnell die entsprechenden Weichenstellungen für die Substitution fossiler Energieträger und der Atomenergie vorzunehmen. Dazu wird dargelegt, wie wir uns in der Perspektive bis 2050 auf das Ziel der Energiebereitstellung zu 100 % aus erneuerbaren Energien einstellen können.

Eine Gratwanderung mit Blick nach vorn

Das Konzept dient als Grundlage für ein zielgerichtetes Vorgehen bei Energiebereitstellung, Energieverbrauch und Energieeinsparung. Im REnKCO2 wird dazu u.a. ermittelt, welchen Beitrag die einzelnen erneuerbaren Energien (Windenergie, Solarenergie, Wasserkraft, oberflächennahe Geothermie und Bioenergie) beim Umbau der Energieversorgung leisten können und müssen, um auf dem angestrebten Weg zu einer 100%-Erneuerbaren-Energie-Region wirksam voranzukommen. In unterschiedlichen Szenarien wird auch aufgezeigt, welche Konsequenzen und Belastungen wie Landschaftsverbrauch, Landschaftsveränderung und Umweltbeeinträchtigungen der Umbau der Energieversorgung mit sich bringt.

Zukünftige Gestaltung regionaler Energiepolitik

Das REnKCO2 soll die Erarbeitung teilregionaler und kommunaler Konzepte und möglichst auch Umsetzungsmaßnahmen im gewerblichen Bereich oder bei privaten Haushalte anstoßen. Ziel dabei ist es, einen möglichst hohen Anteil der Wertschöpfung in der Region zu behalten. Der Umbau von einer zentralen Energieerzeugung durch überwiegend fossile und nukleare Energieträger hin zu einer dezentralen Energieversorgung wird erhebliche regionalökonomische Folgen und Arbeitsplatzeffekte haben. Das REnKCO2 ist nicht zuletzt als Grundlage für die zukünftige strategische Ausgestaltung der regionalen Energiepolitik zu sehen.

Jens Palandt
Erster Verbandsrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Großraum Braunschweig auf dem Weg zu einer 100%-Erneuerbaren-Energie-Region?!

Das ist von der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg längst beschlossen und soll bis 2050 umgesetzt werden. Und auch Kommunen im Großraum Braunschweig haben das Ziel formuliert, z.B. bis 2030 Energieeffizienzregion zu werden. Was heißt das eigentlich konkret? Gibt es Alternativen? Können wir das überhaupt schaffen? Welche Konsequenzen, Vor- und Nachteile oder Belastungen für Mensch und Landschaft sind damit verbunden?

Energiewende als Gemeinschaftswerk

Die Weichen wurden im Jahr 2011 mit dem Ausstieg aus der Atomenergie gestellt. Die Bundesregierung hat damit korrespondierend in ihrem „Energiekonzept 2050“ ehrgeizige Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und die Minderung der Treibhausgase festgelegt. Die Umsetzung der Energiewende liegt nun vor uns. Sie bedeutet nicht weniger als eine grundlegende Transformation hin zu einer neuen Energieversorgung. Der Umbau findet in allen Regionen des Landes statt, deutlich sichtbar für die Menschen vor Ort. Hierbei gilt es einen Weg zu beschreiten, der eine sichere Energieversorgung mit den erneuerbaren Energien auch in der Zukunft garantiert. Im Zuge dessen dürfen die Menschen nicht zu sehr durch die Veränderungen, die der Ausbau v.a. der Wind-, Sonnen- oder der Bioenergie in der Landschaft mit sich bringt, belastet werden. Gleichwohl ist der schnelle Ausbau der Erneuerbaren Energien auch aus sozialer und ökonomischer Sicht vor dem Hintergrund ständig steigender Preise fossiler Energieträger sowie der schon heute immer deutlicher spürbaren Auswirkungen des Klimawandels alternativlos.

Abschlussveranstaltung mit Ergebnispräsentation

Die erste Projektphase des REnKCO2 endet am 25.06.2012 mit der Abschlussveranstaltung in der Stadthalle Braunschweig. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 17.06.2012 an. Einzelheiten zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der angehängten Antwortkarte.

Programm

- 17:30 Get Together**
- 18:00 Begrüßung**
 - **Jens Palandt**, Erster Verbandsrat
Zweckverband Großraum Braunschweig
- 18:10 Präsentation der Ergebnisse des REnKCO2 (Phase 1)**
 - Bestandserhebung, Potenziale, Szenarien, Leitbild, Umsetzungsempfehlungen
 - **Dedo v. Krosigk**, e4 Consult
 - **Jochen Rienau**, KoRis -
Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
 - **Dietrich Kraetzschmer**, pu -
Planungsgruppe Umwelt
- 19:15 Erstbewertung und Blick nach vorn**
 - **Jens Palandt**, Erster Verbandsrat
Zweckverband Großraum Braunschweig
 - **Siegfried Thom**, Abt. Regionalplanung
Zweckverband Großraum Braunschweig
- 19:30 Herausforderung Klimawandel und die Große Transformation**
 - **Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber**,
Direktor des Potsdam-Instituts für
Klimafolgenforschung
- 20:15 Diskussion / Rückfragen**
- 20:30 Verabschiedung**
anschließend kleiner Imbiss

Informationen zum Ablauf des REnKCO2 und die Unterlagen und Präsentationen zu den bisherigen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.zgb.de/regionalplanung

Name	Gebietskörperschaft/Organisation	Anschrift	Telefon	E-Mail
------	----------------------------------	-----------	---------	--------

Ich nehme an der Abschlussveranstaltung zum Regionalen Energie- und Klimaschutzkonzept für den Großraum Braunschweig (REnKCO2) am 25.06.2012 in der Stadthalle Braunschweig teil

Ich komme mit Begleitperson/en